

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 36

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

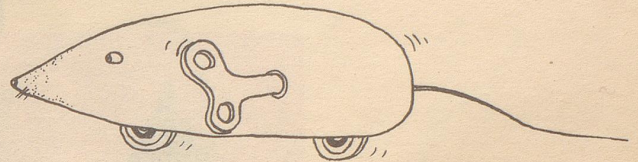
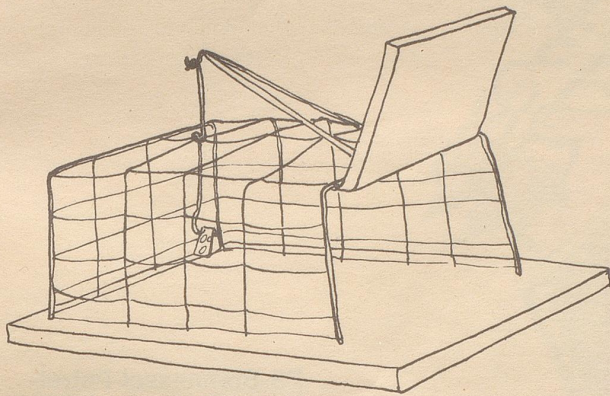
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



eli

die in den schönen Heimen ihren Urlaub verbringen.»

Das westdeutsche Kiel dagegen erfährt folgende geographische Würdigung: «Kiel. Der größte NATO-Stützpunkt an der Ostsee ist Kiel. Die Hafenanlagen dieser Stadt dienen unter anderem der Stationierung und dem Bau von Kriegsschiffen mit Atomraketen. In der Kieler Bucht sammeln sich die Kriegsschiffe der NATO und bedrohen die friedliebenden Staaten an der Ostsee.»

Und über unsere Alpen erfährt das Kind aus dem Schulbuch: «In den Kurhotels der Alpen sind die Preise für Unterkunft und Verpflegung sowie für die vielfältigen Nebenausgaben so hoch, daß sich ein Arbeiter einen derartigen Urlaubsaufenthalt nicht leisten kann. So halten sich dort vor allem Großkapitalisten, Unternehmer, Beamte der Staatsbehörden und NATO-Offiziere mit ihren Angehörigen auf.»

Selbst das *Grammatikbuch* flüstert sittliche Bildung unter dem Kopfkissen: «21a) Lies den Text und überlege, welches der folgenden Verben du einsetzen mußt: wollen, sollen, müssen oder dürfen! Am Schultor stehen die Gruppenratsvorsitzenden und der Pionierleiter der Schule beisammen. Fritz, ein kleiner Dicker aus der 5. Klasse, der immer ein bißchen bequem ist, schiebt sich langsam an die Gruppe heran, heute alle Pioniere sammeln? fragt er. Hier keiner, aber

ihr alle, antwortet ihm die Vorsitzende des Freundschaftsrates. Beschämt verschwindet Fritz wieder unter seinen Kameraden.»

Auf einer andern Seite darf (kann/muß/soll) der Schüler die sprachlichen Mittel üben, um zeitliche Beziehungen auszudrücken: «82) Gib Auskunft! Ueberlege, mit welcher Genauigkeit du die Zeitangaben machen kannst! Wann wurde die Paten-LPG unserer Schule gegründet? Seit wann besteht die Paten-LPG unserer Schule?»

In den *Rechenbüchern* wird im Doppelsinne angewandtes Rechnen praktiziert. Der Leser mache folgende Rechnung:

18. Sämtliche Bauern des Dorfes Trinwillershagen (Kr. Ribnitz-Damgarten) schlossen sich am 1. Mai 1953 zu einer LPG zusammen. Die Bauern des Nachbardorfes Wiepkenhagen wirtschafteten im Jahre 1957 noch als Einzelbauern. In der folgenden Uebersicht werden durchschnittliche Hektarerträge

des Jahres 1957 bei LPG und Einzelbauern miteinander verglichen.

Anbaukultur	Ernteertrag in dz/ha	
	LPG	Einzelbauern
Getreide	34	32
Zuckerrüben	369	325
Kartoffeln	260	240

- Um wieviel Doppelzentner liegt bei den einzelnen Produkten der von der LPG erzielte Ertrag über dem Ertrag, den die Einzelbauern erzielten? Wieviel Prozent sind das?
- Stelle die Hektarerträge der LPG und die der Einzelbauern in einem Streifendiagramm einander gegenüber!

In der *Poesie* schließlich wird vor allem die (ost)deutsch-sowjetische Freundschaft in einer für den Literaturunterricht würdigen Form besungen. Etwa mit den Versen (die im Buche als wundervoll bezeichnet werden) von Johannes R. Becher: «Sterne unendliches Glühen / Lieder singen davon / Es brachte die Welt zum Blühen / das Blut der Sowjetunion / Es brachte der Welt den Frieden / das Blut der Sowjetunion.»

Bei den *Lesebüchern* fängt's gleich in der Fibel an. Da wird die Silbentrennung geübt etwa mit folgenden Sätzen: Un se re Bau ern wol len noch ei ne Sche ne bau en. Sie re den und rech nen. Die MTS (Motoren- und Traktoren-Station. Verf.) wird hel fen.»

Ein anderer Text lautet: «Bald wird wieder Jugendweihe. Darum dürfen Jutta, Jürgen und Joachim mit anderen Pionieren nach Berlin. Wie

kommen wir hin, Jürgen? Wir reisen mit dem neuen Auto der MTS, sagt Joachim. O ja, ich freue mich schon darauf! Was werden wir alles in Berlin sehen?»

In den Lesebüchern höherer Schulstufen sind selbstverständlich auch Texte aus der Weltliteratur vertreten. Immer aber ist die Auswahl so getroffen, daß der Leser den Eindruck gewinnen muß, die Dichter würden, wenn sie noch lebten, mit den kommunistischen Ideen sympathisieren. Was sich da aus Schillers «Tell» alles machen läßt! Und aus Gottfried Kellers Werken ...!

Es soll auch in der Schweiz Leute geben, die neben anderem unsere Schulbücher derart mit «sittlicher Bildung» durchsetzen würden, wenn man ihnen freie Hand ließe. Ich weiß zwar nicht, wieviele es sind. Immerhin ist im neuen «Schweizerischen Zeitungstarif» die Auflage von «Voix Ouvrière» und «Vorwärts» mit zusammen 20 000 angegeben.

Zwanzigtausend! Bruno Knobel

Auf meinem Reißbrett sitzt jede Linie. Dasselbe gilt für meine Frisur: Etwas Bel-Fix und ein paar Bürstenstriche und meine Haare sitzen tadellos bis zum Abend.

Bel-Fix
das Haarfixativ erfolgreichster Männer.

Kenner fahren
DKW!